

# Die vielen Facetten Ostpreußens

**Kundenhalle der Sparkasse Tauberfranken:** Wanderausstellung ist noch bis zum 17. Mai zu sehen

**Tauberbischofsheim.** „Ostpreußen verzaubert“ lautet das Thema einer Foto- und Informationsausstellung, die derzeit in der Kundenhalle der Sparkasse Tauberfranken in Tauberbischofsheim gezeigt wird sowie noch bis einschließlich Freitag, 17. Mai, zu sehen ist.

Mit dieser reich illustrierten, selbst konzipierten und erarbeiteten Wanderausstellung möchte das Kulturzentrum Ostpreußen aus der mittelfränkischen Stadt Ellingen (Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen) auf 26 Tafeln die spezifischen Schönheiten sowie Charakteristika Ostpreußens einer breiten Bevölkerung in vielen Facetten kurz und prägnant anschaulich präsentieren.

Das Kulturzentrum Ostpreußen leistet im Westflügel des barocken Ellinger Deutschordensschlosses einen wirkungsvollen Beitrag zur Bewahrung und Pflege des ostpreußischen Kulturerbes. Der Aufbau des Kulturzentrums – eine Einrichtung der Ostpreußischen Kulturstiftung – erfolgte ab 1981 mit Unterstützung des Bundes und des Freistaates Bayern, des Patenlandes Ostpreußens.

In der Ausstellung werden Burgen, Schlösser, Kirchen und andere Sehenswürdigkeiten ebenso dargestellt wie Landschaften wie zum Beispiel die Masuren, die Tierwelt und berühmte Persönlichkeiten. Auch bekannte kulinarische Spezialitäten „für Leib und Seele“ werden in einem Extraabschnitt vorgestellt. Dazu zählen die weithin populären Königsberger Klopse mit ihren Hackfleischklößen und einer hellen Kapernsoße, die beliebte Königsberger Flecksuppe, die aus Pansen ge-



„Ostpreußen verzaubert“ lautet das Thema einer Ausstellung in der Kundenhalle der Sparkasse Tauberfranken in Tauberbischofsheim. Das Bild zeigt die offizielle Eröffnung mit (von links) Wolfgang Reiner, Christian von der Groeben und Gunter Dehnert, Direktor des Kulturzentrums Ostpreußen in Ellingen.

BILD: PETER D. WAGNER

kocht wird, sowie das mit viel Mandeln und wenig Zucker hergestellte Königsberger Marzipan. Tafeln mit Hinweisen zum damals wie heute berühmtesten Exportartikel Ostpreußens – nämlich dem Bernstein – und zur historischen Orientierung runden die Informations- und Bilderschau ab.

Ostpreußen war jahrhundertlang eine Provinz des deutschen Königreichs Preußen sowie von 1871 bis 1945 der östlichste Landesteil des Deutschen Reichs und ist deshalb eng mit der deutschen Kultur verbunden. Aufgrund der reichlichen Ernten wurde Ostpreußen als „Kornkammer des Deutschen

Reichs“ bezeichnet. Zum Ende des Zweiten Weltkriegs wurden rund zwei Millionen Ostpreußen vertrieben und enteignet. Heute gehört die Region dreigeteilt partiell zu Polen, zu Litauen oder zu Russland.

„Wer einmal das Land zwischen Weichsel und Memel bereist hat oder noch dazu dort geboren ist, wird den besonderen Zauber Ostpreußens bis heute kennen und spüren“, betonte Bürgermeister i. R. und ehemaliger Präsident des Rotary Clubs Tauberbischofsheim, Christian von der Groeben, in seiner Rede zur offiziellen Ausstellungseröffnung. Er ist nicht nur selber in Königsberg – dem heutigen Kalinin-

grad – geboren und in Ostpreußen aufgewachsen, sondern hat das Land zudem seither laut eigenen Angaben über 30 Mal besucht und bereist, davon rund 20 Mal gleichermaßen auf russischer Seite.

„Vieles hat sich in der ehemals östlichsten deutschen Provinz in den vergangenen 100 Jahren oft auf tragische und schmerzliche Art und Weise zwar verändert, allerdings ist der besondere Charakter des Landes erhalten geblieben und nach wie vor überall wahrnehmbar, sei es die typische Architektur oder die einzigartige Landschaft von der Kurischen Nehrung bis zu den Masurischen Seen“, berichtete Christian von der

Groeben. Ebenfalls beeindruckt und begeistert sowohl über die Wanderausstellung als auch vor allem über das ostpreußische Land äußerte sich Wolfgang Reiner, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Tauberfranken. Erstmals besuchte er vor einigen Jahren gemeinsam mit von der Groeben dessen Heimatland. Seither verbrachte Reiner mitsamt seiner Familie zweimal den Urlaub in Ostpreußen. Zum einen hob er unter anderem die enorm große Gastfreundschaft hervor, zum zweiten die Landschaften Ostpreußens als sehr interessante und spannende Urlaubsregion speziell für Familien mit Kindern wie zum Beispiel zum Baden und Bootfahren.

„In Gesprächen hatte ich den Eindruck, dass es viele Gemeinsamkeiten insbesondere aufgrund der historischen Vergangenheit gibt“, konstatierte der stellvertretende Vorstandsvorsitzende. „Besucher werden vielleicht Bekanntes wiederfinden, jedoch sicher auch Neues entdecken“, resümierten Gunter Dehnert, Direktor des Kulturzentrums Ostpreußen, sowie Christian von der Groeben und Wolfgang Reiner beim Start der Ausstellung in Tauberbischofsheim übereinstimmend. *pdw*

**Die Ausstellung „Ostpreußen verzaubert“ ist in der Kundenhalle der Sparkasse Tauberfranken in Tauberbischofsheim Montag bis Freitag von 9 bis 12.30 Uhr, Montag, Dienstag und Donnerstag von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr sowie Freitag von 13.30 bis 16.30 Uhr bis einschließlich Freitag, 17. Mai 2024 geöffnet.**